

Sterne Restaurant Verein?



(Klaus Marquardt) Die Situation spitzt sich zu! Wie schon für die letzte Freitagsregatta geknackelt: ... Segeln als Ausrede für gutes Essen? Und jetzt dies: Am 4.7.25, gab es wieder ein Sternemenü und es wurde gar nicht mehr gesegelt!! Wo führt das hin? Am Ende dann nur noch Abendkleid, Anzug und Schlips im Regattahaus? Champagner statt Weißbier??

Gut, gut, der Wetter- und Windgott wird ein Einsehen haben und es wird wieder Segeln zur Freitagsregatta geben und an alle zukünftigen Köchinnen und Köche: Wir freuen uns auch über eine einfache Brotzeit oder ein Grillwürstl.



Aber jetzt zur Regatta. So etwa sah der See aus, auf dem gesegelt werden sollte. Nur sehr optimistische Crews wagten sich hinaus, um vielleicht doch noch ein Lüfterl zu finden. Besonders eindrucksvoll „Foxy Lady“, die nur durch heftiges Krängeln über die Untiefen der Hafeneinfahrt hinaus kam. Und, ja, es

schien „Lady Day“ zu sein, auch „Lady Luv“. Auch dabei, mal Ladys anschauen: der „Faulpelz“. Während es auf den Ladys hauptsächlich ums Baden ging, schnupperte „Faulpelz“ fleißig nach Windstrichen – der Name täuscht! Mit 0,05 kn Fahrt und knapp gefülltem Groß kreuzte er auf und ab. Er hatte doch da was in der Windnase – aber der kam erst viel später.

Nachdem dem SRV (**S**ignal **R**ückruf **V**ergessen) rief der Skipper beim Koch an und erfuhr, das nicht mehr gesegelt wird. Das hallte dann gleich über's Wasser und die Spione liefen wieder (hoppla Schwelle, krängen) ein. Von Tamara war dann zu erfahren, dass das Rückrufsignal gesetzt war, aber man ja nichts dafür könne, wenn es nicht ausweht!

Dann aber doch der „Regatta“-Höhepunkt. Margarete, Dirk und Leonard eröffneten das Fischbuffet, ergänzt um vegetarische



Köstlich-

keiten! Das sah nicht nur gut aus, das schmeckte auch so! Keine einzige Gräte! Wie kriegt man das hin? Der Andrang war groß und die Begeisterung auch! Die Mousse au Chocolat zum Nachtisch fand schnell ihre Liebhaber und letzte Schälchen Yoghurtcreme zeigten, dass wirklich alle satt geworden waren und der Abend bei fröhlichem Ratsch und wunderbarer Stimmung ausklingen konnte.

Ganz herzlichen Dank an Familie Funke und die Plätten und auch Familie Kirchmeier für diese Genüsse.

Zum Schluss noch ein Insider-Tipp: Nach jedem Segeln braucht Wind- und Wassergott Rasmus sein Opfer für weiteren guten Wind. Auf dem „Faulpelz“ gibt's dafür Sherry.

P.S. Gut, dass man feiern nicht mit „v“ schreibt. Sonst



hieße der SRV am Ende **S**itzen **R**atschen.....!